

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

in Zeiten der Coronakrise

25. Oktober 2020 – 30. Sonntag im Jahreskreis– Lesejahr A

Einführung:

Am heutigen Sonntag begegnet uns im Evangelium einer der Grundpfeiler der christlichen Lehre, das „Doppelgebot der Liebe“, wie es häufig umschrieben wird:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Mit diesem Ausspruch setzte Jesus die Marke, die bis heute für ein glückendes Zusammenleben Gültigkeit hat. Ohne die ganze Hingabe an einen guten Gott, der die Schöpfung ins Sein rief und uns die Fähigkeit zu Lieben gab, wäre das zweite Gebot bloß eine hohle Phrase. Erst mit der Liebe zu unserem Vater im Himmel kann das Abbild dieser Liebe auch unter uns real werden, im selbst- und gegenseitigen Lieben.

An diese liebende Beziehung gilt es immer wieder neu zu erinnern und diesen Worten Taten folgen zu lassen, im Kleinen und im Großen.

Rufen wir nun den Schöpfer und den Inhalt dieser Worte an und begrüßen ihn im Kyrie:

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du ermahnst und ermutigst uns immer wieder neu, Dich und unseren Nächsten zu lieben.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wenn wir uns auf Irrwegen verlaufen haben, leitest du uns mit deinem Wort wieder den rechten Weg
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Du bist unsere Richtschnur beim Verzeihen und Vergeben.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Allmächtiger Gott, wir danken Dir, dass Du uns zu liebesfähigen Menschen geschaffen hast. Gib uns den Mut und die Kraft Deinem Vorbild der ungebrochenen Liebe zu folgen, damit der Friede Gottes bei uns einkehren kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium (Mt 22, 34–40):

In jener Zeit,

³⁴ als die Pharisäer hörten,

dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie am selben Ort zusammen.

³⁵ Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen

und fragte ihn: Meister,

³⁶ welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

³⁷ Er antwortete ihm:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken.

³⁸ Das ist das wichtigste und erste Gebot.

³⁹ Ebenso wichtig ist das zweite:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

⁴⁰ An diesen beiden Geboten

hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Innehalten

Lesen: Was sagt der Text, was kann ich aus dem Text erfahren?

Bedenken: Was sagt der Text mir? Was spricht mich besonders an?

Beten: Was lässt der Text mich sagen, welche Antwort kann ich geben?

Tun: Wie kann ich das Wort in den Alltag mitnehmen – wo zeigt sich Vergebung, wo ist der Weg zum versöhnten Miteinander schwer?

Gedanke zum Evangelium

Gottes- und Nächstenliebe sind untrennbar: Es ist nur ein Gebot. Beides aber lebt von der uns zuvorkommenden Liebe Gottes, der uns zuerst geliebt hat. So ist es nicht mehr „Gebot“ von außen her, das uns Unmögliches vorschreibt, sondern geschenkte Erfahrung der Liebe von innen her, die sich ... weiter mitteilen muss. Liebe wächst durch Liebe. (Benedikt XVI.)

Stille

Lied aus dem GL 842 „Liebe ist nicht nur ein Wort“

Psalm 112

- 1 Halleluja! Glücklicher Mann, der den HERRN fürchtet, der große Freude an seinen Geboten hat!
- 2 Seine Nachkommenschaft wird mächtig sein im Land. Das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.
- 3 Vermögen und Reichtum wird in seinem Haus sein, und seine Gerechtigkeit besteht ewig.
- 4 Den Aufrichtigen strahlt Licht auf in der Finsternis. Er ist gnädig und barmherzig und gerecht.
- 5 Gut steht es um den Mann, der gütig ist und leiht! Er wird seine Sachen durchführen nach dem Recht.
- 6 Denn in Ewigkeit wird er nicht wanken, zu einer ewigen Erinnerung wird der Gerechte sein.
- 7 Er wird sich nicht fürchten vor böser Nachricht. Fest ist sein Herz, es vertraut auf den HERRN.
- 8 Beständig ist sein Herz, er fürchtet sich nicht, bis er heruntersieht auf seine Bedränger.
- 9 Er streut aus, gibt den Armen. Seine Gerechtigkeit besteht ewig. Sein Horn ragt auf in Ehre.
- 10 Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern, mit seinen Zähnen wird er knirschen und vergehen. Das Begehren der Gottlosen geht verloren.

Lied aus dem GL 448 „Herr, gib uns Mut zum Hören“

Fürbitten

Zu Christus, dem Herrn der Liebe, beten wir für unsere Gemeinde und für die ganze Welt:

- **Für die Kirche:** (Stille)

dass er alle Getauften zur Zusammenarbeit und zur Einheit führe und die Kirche zu einem Werkzeug seines Friedens mache für die ganze Welt, lasset zum Herrn uns beten: – A: Herr, erbarme dich

- **Für die politischen Machthaber:** (Stille)

dass er ihr Herz und ihr Denken zum Frieden lenke, dass sie Gerechtigkeit suchen für alle und Freiheit für die Völker, lasset zum Herrn uns beten: – A: Herr, erbarme dich

- **Für die Kleinen und Schwachen in der Welt:** (Stille)

dass alle Arbeitslosen bald einen neuen Arbeitsplatz finden, dass alle genügend Nahrung haben, Wohnung und Kleidung, dass ungerechte Fesseln gelöst werden und die Welt vor Katastrophen bewahrt wird, lasset zum Herrn uns beten: – A: Herr, erbarme dich

- **Für unsere Gemeinde:** (Stille)

dass er die Trauernden tröste, die Kranken aufrichte, denen, die unterwegs sind, eine glückliche Heimkehr und uns allen Kraft zum Helfen schenke, lasset zum Herrn uns beten: – A: Herr, erbarme dich

- **Für unsere Verstorbenen:** (Stille)

dass Gott sich ihrer erbarme und sie mit uns gemeinsam zum Festmahl des ewigen Lebens führe, lasset zum Herrn uns beten: – A: Herr, erbarme dich

Herr Jesus Christus, Du willst eine Welt, in die Liebe wachsen kann. Schenke uns deinen Geist, der uns im Miteinander stärkt. Heute uns alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet

Der Herr segne uns.

Er bewahre uns vor Unheil

Und führe uns zum ewigen Leben. Amen

zusammengestellt von Patoralreferent Johann Maria Weckler